



# Gestaltung mit System

Mit modernen Shopsystemen kann flexibel und schnell ein immer wieder neues Bild in der Warenpräsentation geschaffen werden.

Die Märkte verändern sich immer schneller. Einflüsse aus Wirtschaft, Politik und Technologie verstärken diesen Wandel noch. Der Handel muss deshalb seine Strategien stetig hinterfragen. Ist das Angebot noch gut positioniert? Wird richtig kommuniziert und genügend auf Kundenbindung geachtet? Fühlen sich die Käufer wohl?

Seit den Anfängen meiner *Laufbahn* haben sich die Möglichkeiten der Warenpräsentation sehr gewandelt. Ich muss allerdings dazu sagen, dass meine Karriere schon sehr früh startete. Ich war im Alter meines Sohnes, also ungefähr fünf Jahre alt, als ich an den Wochenenden mit meinem Vater ins Büro durfte. Das Lager mit all den Stangen, Regalteilen und Schaufensterpuppen war ein wundervoller Spielplatz. Außerdem gab es später auch hin und wieder die Gelegenheit, mein Taschengeld durch kleinere Arbeiten aufzubessern. Und so wurde sehr früh meine Leidenschaft für das Unternehmen und für Shopssysteme geweckt. Ich hatte somit reichlich Gelegenheit, die Veränderungen von Ansprüchen und Bedürfnissen an die Shopgestaltung zu beobachten.

Für den Einzelhandel ergibt sich im Vergleich zu früher vor allem eine deutlich gestiegene Anforderung an die Flexibilität der Warenpräsentation. So muss für die verschiedenen Marken ein schneller Motivwechsel möglich sein. Ich erlebe immer wieder, dass Aktionen der Markeninhaber geplant werden, die eine sehr große Wirkung auf die Produkt- bzw. Markenpräsentation haben. So müssen ganze Regale umgebaut und Accessoires wie Regalböden entsprechend der Aktion ausgetauscht werden.

Viel wichtiger für den Shopbesitzer sind aber die Vorlieben der Kunden, auf die ebenso flexibel reagiert werden muss. Ausstellungsstrukturen sind heute nicht mehr nur ein notwendiges Zubehör im Handel; sie etablieren sich vielmehr zum eigentlichen *Shopperlebnis*, das alle Sinne der Kunden ansprechen muss. Letztendlich läuft die Shopgestaltung heutzutage also darauf hinaus, dass



den Kunden und Besuchern ein immer wieder neues Bild geboten wird, das insgesamt dennoch stets der Formensprache bzw. dem Gesamtkonzept des einzelnen Shops folgt. Langweilig wird dies dem Kunden nie. Auf diese Weise können immer neue Akzente gesetzt werden, die der Besucher auf seiner Shoppingtour entdecken und erleben kann.

In dieser Hinsicht spielt auch die Anpassung von Accessoires wie Regalböden oder Tragarmen eine sehr entscheidende Rolle. Hier geht es vor allem darum, die Produkte immer wieder neu in Szene zu setzen. Die Ausstellung auf Glas- oder Spiegelböden ist für manche Produkte sehr wichtig, während andere wiederum auf Metall oder Holz besser zur Geltung kommen. Deswegen legt eine anspruchsvolle Warenpräsentation gerade auf diese *Kleinigkeiten* sehr großen Wert.

### Vom Fotostudio in den Shop

Die Ladeneinrichtung kann heutzutage nicht mehr für die Ewigkeit sein. Shopsysteme hingegen sollten diese Wandlungen überdauern. Will heißen, dass Shopsysteme so robust sein sollten, dass sie bequem die vielfältigen Umbauten aushalten können. Gleichzeitig müssen sie, damit sie den Anforderungen einer sich stets verändernden Warenpräsentation genügen, schnell und komplikationslos auf- und umgebaut werden können, ohne dass hierzu irgendwelche nennenswerten Fachkenntnisse oder Werkzeuge notwendig sind.

Vor rund zwanzig Jahren hat unser Unternehmen deshalb ein eigentlich für die Fotografie konzipiertes Haltesystem aus Aluminium zum ersten Mal auch für den Einsatz am Point of Sale genutzt. Hintergedanke dabei war, dass in der professionellen Fotografie mindestens ebenso hohe Anforderungen an die Flexibilität

kombiniert mit schnellen Auf- und Umbauten sowie Wiederverwertbarkeit bestehen müssten wie im Einzelhandel.

Herzstück des Systems Autopole des italienischen Herstellers ALU ist eine Klemmstange aus eloxiertem Aluminium, die eine schnelle, werkzeugfreie Installation an nahezu jedem Ort ermöglicht und die sich ebenso problemlos wieder abbauen lässt, ohne Spuren zu hinterlassen.

### Schnell und flexibel

Zunächst wurde Autopole vor allem für die Ausstattung von Schaufenstern jeglicher Art verwendet. Doch schnell war uns klar, dass wir hiermit eine intelligente Designlösung an der Hand hatten, die es uns erlaubte, den Status quo der bisherigen Shopsysteme zu revolutionieren. Da Autopole auf den harten Studioalltag ausgerichtet war, zeichnet es sich vor allem durch Zuverlässigkeit und Haltbarkeit aus. Dank des Hauptbestandteils Alu ist das Gewicht trotzdem sehr gering.

Eines der ersten größeren Projekte, das wir gemeinsam mit ALU in Deutschland verwirklichten, war die Eröffnung der Galeries Lafayette in Berlin. Zu dieser Zeit war ich noch Student und hatte gerade ein wenig Zeit zwischen den Semestern. Also arbeitete ich in der väterlichen Firma als Aushilfe und wurde beauftragt, beim Aufbau des Shopsystems in Berlin zu helfen. Wir mussten dort die gesamte Rückwand des Kaufhauses mit Autopole ausstatten. Zwischen verschiedenen Rückwandelementen, die im Grunde aus ein paar Teleskopstangen bestanden, wurden je nach Bedarf Regalböden und Konfektionsstangen in verschiedener Ausführung befestigt. Insgesamt hatte die Konstruktion eine Länge von 20 m. Trotzdem war das Tempo beachtlich, in dem wir diese Aufgabe lösten.



Bei einem anderen Projekt ging es darum, ein Sporthaus in Aachen einzurichten – eine Zweigstelle für junge Trendsportarten gegenüber dem Haupthaus. Die kleine Filiale sollte komplett bis zur Theke mit Autopole ausgestattet werden. Aufgabe für uns war es, das flexible System an verschiedene Rückwände anzubinden. Allerdings war die Decke in dem Gebäude so hoch, dass wir die Stangen einfach nicht klemmen konnten. Das Alusystem musste also irgendwie an der Rückwand befestigt werden. Dazu bestellten wir sehr kurzfristig spezielle Winkel bei ALU. Der Service war überzeugend. Innerhalb ganz kurzer Zeit bekamen wir die Winkel aus der Fertigung. So große Flexibilität ist für die Warenpräsentation sehr wichtig. Unter Umständen müssen nämlich sehr unterschiedliche Anwendungen innerhalb kürzester Zeit realisiert werden können.

### Von der Studiostange zum Shopsystem

Bei ALU wird seitdem stetig am Ausbau und der Weiterentwicklung des Retailkonzepts gearbeitet. Immer neue Konzepte haben die Produktpalette erweitert. Zudem entwerfen wir als Dienstleister gemeinsam mit ALU als Hersteller anstelle von starren und vorgebildeten Strukturen bewegliche Ideen, um Verkaufsräume und Schaufenster zu gestalten und Shops in einen *Wohlfühlraum* zu verwandeln. Dahinter steht das Bemühen, dem Kunden in den Shops einen immer neuen Eindruck zu vermitteln.

Insgesamt entwickelte sich aus Autopole ein sehr dynamisches und geradliniges System. Es gibt, bezogen auf das Rahmensystem, vor allen Dingen immer wieder spezielle Lösungen für bestimmte Kleinigkeiten. Es ist schon erstaunlich, dass in unserer schnelllebigen Zeit solch *alte* Systeme wie Autopole immer wieder durch Details ergänzt werden, so dass sie letzt-

### INFO

Thomas Jakobs wuchs quasi mit Shopsystemen auf. Bereits als Kind ging er in dem Büro seines Vaters ein und aus und spielte zwischen den Regalen im Lager wie heute sein Sohn Tim. Mittlerweile ist Thomas Jakobs gemeinsam mit seinem Vater Heinrich Jakobs Geschäftsführer von JAKOBS-DMV. Das Unternehmen steht seit mehr als 30 Jahren für neue Trends und flexible Lösungen in der Warenpräsentation.





endlich immer aktuell bleiben. Nicht umsonst ist die Nachfrage nach wie vor sehr hoch. Autopole wird sogar von den hochmodernen Geschäften in New York, Paris und Tokyo regelmäßig verwendet. Kaufhof und Karstadt nutzen das Shopsystem bereits sehr lange Zeit und sind immer noch treue Kunden, wenn es darum geht, den eigenen Bestand zu erweitern. Übrigens wird Autopole dort nicht nur für die Ladeneinrichtung verwendet, sondern auch als Wegweiser oder Abtrennung, wenn Umbauten anfallen.

Es ist deshalb wenig verwunderlich, dass die *neuen* Systeme immer wieder versuchen, die Flexibilität der Autopole aufzugreifen. Ein Beispiel hierfür ist Mobile. Ein gekrümmtes Metallrohr gibt dank der drei-gerichteten und rechtwinkligen Kupplung leichte und bewegliche Strukturen in die Ausstellungslösung, die

auch völlig selbsttragend konzipiert werden kann. Auf Rädern, mit Drehkupplungen, mit Holz- oder durchsichtigen Ablagen, als Ausstellungsbasis von Kleidungsstücken, Schuhen, Accessoires etc. ist das System entweder als flexibles Modul eines temporären Stores oder auch als Netzskulptur zur dauerhaften Trennung eines wichtigen oder besonderen Raumes gedacht.

Welches System auch immer präferiert wird, das Besondere an Shopsystemen von ALU stellt das hohe Maß an Robustheit und Flexibilität dar. Die immer wieder bestätigte Erfahrung ist, dass die Systeme in der Anschaffung zwar teurer, aber dafür langlebig sind, Jahrzehnte halten und die Sicherheit geben, dass sie bereits gründlich im Studioalltag erprobt sind. ■

**Thomas Jakobs**

## IMPRESSUM

### REDAKTIONSANSCHRIFT

www.pos-sign.de  
redaktion@pos-sign.de  
Telefon: +49 (7822) 789990  
Fax: +49 (941) 599297933

### VERLAG

QXQ GmbH  
Tullastr. 27  
77955 Ettenheim

### CHEFREDAKTEUR

Albrecht Fischer  
QXQ GmbH  
Tullastr. 27  
77955 Ettenheim

### ANZEIGEN

Eva Toball  
QXQ GmbH  
Tullastr. 27  
77955 Ettenheim

### DRUCK

Dambach Print+Service GmbH  
Adolf-Dambach-Straße  
76571 Gaggenau

### ERSCHEINUNGSWEISE

1. Jahrgang 2009, Erscheinung  
quartalsweise  
Auflage: 4000

### ABONNEMENT

29,- € inklusive Versandkosten (Ausland 39,- € inkl. Versand)  
Abobestellung im Internet unter [www.pos-sign.de/abo](http://www.pos-sign.de/abo)

### COPYRIGHT

Alle Rechte an dieser Ausgabe und ihren Teilen, insbesondere die Verwertungsrechte gemäß §16ff UrhG, sind vorbehalten. Markenzeichen und Handelsnamen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Eine Haftung wird nicht übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion, sondern die des jeweiligen Autors wieder.